

LES TROYENS

Hector Berlioz

Grand opéra in fünf Akten – 1863/1879

Libretto von Hector Berlioz nach Vergil

In französischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Daniele Rustioni

Inszenierung

Christophe Honoré

Bühne

Katrin Lea Tag

Kostüme

Olivier Bériot

Licht

Dominique Bruguière

Chor

Stellario Fagone

Dramaturgie

Katja Leclerc

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Mittwoch, 6. Juli 2022

Beginn 18.00 Uhr

Nationaltheater

Eine Koproduktion mit der Opera Australia, Brisbane



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Cassandre/

Der Schatten von Cassandre

Hécube, Königin von Troja

Ascagne, Sohn des Énée

Didon, Königin von Karthago

Anna, Schwester der Didon

Soldat aus dem trojanischen Volk/

Ein griechischer Heerführer

Chorèbe/

Der Schatten von Chorèbe

Priam/Der Schatten von Priam

Hélénus, Sohn des Priam

Enée

Panthée

Der Schatten von Hector

Narbal

Iopas

Mercure

Hylas

Erster trojanischer Soldat

Zweiter trojanischer Soldat

Andromaque

Astyanax

Jennifer Holloway

Emily Sierra

Eve-Maud Hubeaux

Ekaterina Semenchuk

Lindsay Ammann

Daniel Noyola

Stéphane Degout

Chao Deng

Armando Elizondo

Gregory Kunde

Sam Carl

Roman Chabaranok

Bálint Szabó

Martin Mitterutzner

Andrew Hamilton

Jonas Hacker

Theodore Platt

Andrew Gilstrap

Matilde Romagnoli

Levi Schudel

Bayerisches Staatsorchester

Bayerischer Staatsopernchor

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 18.00 Uhr

Ende ca. 23.00 Uhr

1. Pause nach dem 2. Akt, ca. 19.30 Uhr (ca. 45 Min.)

2. Pause nach dem 4. Akt, ca. 21.45 Uhr (ca. 20 Min.)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

New Berlioz Edition

© Bärenreiter-Verlag Kassel.Basel.London.New York.Praha

In der Inszenierung sind mehrere Filme zu sehen, die eigens für die Neuproduktion unter der Regie von Christophe Honoré entstanden sind. Die Filme wurden produziert von Comité dans Paris.

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Daniele Rustioni ist seit Beginn der Saison 2021/22 Erster Gastdirigent der Bayerischen Staatsoper. Er studierte in Mailand Orgel, Komposition und Klavier sowie Dirigieren bei Gilberto Serembe. Anschließend setzte er sein Studium in Siena und an der Royal Academy of Music in London fort. Er war Jette Parker Young Artist am Royal Opera House Covent Garden in London, wo er Antonio Pappano assistierte. Sein Debüt absolvierte er 2007 mit dem Orchester des Teatro Regio di Torino, weitere wichtige Debüts folgten 2011 mit *Aida* am Royal Opera House Covent Garden in London, 2012 mit *La bohème* am Teatro alla Scala in Mailand und 2017 an der Metropolitan Opera in New York. Von 2012 bis 2014 war er Musikalischer Direktor des Teatro Petruzzelli in Bari und bis 2020 Chefdirigent des Orchestra della Toscana, dem er weiterhin als Künstlerischer Leiter verbunden ist. Seit 2017 ist er Chefdirigent an der Opéra National de Lyon und wurde dort kürzlich zum Musikdirektor ernannt. 2019 wurde er zudem Chefdirigent des Ulster Orchestra.

INSZENIERUNG

Christophe Honoré wurde in Carhaix/Frankreich geboren und studierte Literatur und Film in Rennes. Nach Anfängen als Kolumnist und Radio-Journalist schrieb er sein erstes Buch für Kinder, auf das zwei Romane folgten. Die erste Regiearbeit für das Theater entstand 1998 für den Off-Teil des Festival d'Avignon, seit 2005 erarbeitete er drei weitere Inszenierungen für das Festival d'Avignon. Christophe Honoré ist assoziierter Künstler des Théâtre de Lorient. Im Filmbereich arbeitet er als Drehbuchautor und Regisseur. Sein Film *Les Chansons d'amour* (2007) lief im Wettbewerb von Cannes. Für die Opéra National de Lyon führte er mehrfach Regie: 2013 *Dialogues des Carmélites* (Poulenc), 2015 *Pelléas et Mélisande* (Debussy) und 2018 *Don Carlos* (Verdi). Für das Festival d'Aix-en-Provence inszenierte er 2016 *Così fan tutte* und 2019 *Tosca*. Die Inszenierung von *Les Troyens* ist sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE

Katrin Lea Tag wurde in Berlin geboren und studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien Bühnenbild bei Erich Wonder sowie Malerei und Grafik bei Renée Green. 1997 gewann sie den Ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb „Ring Award“. Es folgten Assistenzen bei Katrin Brack und Dimiter Gotscheff, für dessen Inszenierung von *Iwanow* an der Volksbühne Berlin sie 2005 die Kostüme entwarf und für die eine Einladung zum Berliner Theater-

treffen 2006 folgte. Sie arbeitet mit den Regisseur:innen Christof Loy, Tatjana Gürbaca und Christiane Pohle. Seit 2006 verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Michael Thalheimer (Kostüme u. a. zu *Rose Bernd* am Thalia Theater Hamburg, *Die Fledermaus* und *Die Nibelungen* am Deutschen Theater Berlin) sowie mit Barrie Kosky (u. a. Bühne und Kostüme zu *Carmen* und *Salome* an der Oper Frankfurt, *Aus einem Totenhaus* an der Staatsoper Hannover, *Castor et Pollux* an der English National Opera in London, *Les Boréades* an der Opéra Dijon). Für *The Bassarids* von Henze wurde sie 2020 von der Zeitschrift *Opernwelt* zur Bühnenbildnerin des Jahres gekürt.

KOSTÜME

Olivier Bériot ist ein französischer Kostümdesigner, der hauptsächlich für Film und Fernsehen arbeitet. Er war bereits zwei Mal für den Filmpreis César Award in der Kategorie „Bestes Kostümdesign“ nominiert, 2011 für *Les Aventures extraordinaires d'Adèle Blanc-Sec* in der Regie von Luc Besson und 2014 für *Les Garçons et Guillaume, à table!* in der Regie von Guillaume Gallienne. Er entwarf u. a. die Kostüme für die Netflix-Serie *Lupin* sowie die Kostüme für Filme wie *Valérian et la Cité des Mille Planètes* von Luc Besson und *Taken 2* von Olivier Megaton. Für Regisseur Christophe Honoré schuf er die Kostüme seines aktuellen Films *Chambre 212*. Mit dem Kostümdesign für die Neuproduktion von *Les Troyens* gibt er in der Spielzeit 2021/22 sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Dominique Bruguière ist Lichtdesignerin für Theater, Oper und Ballett. Engagements führten sie bereits an Häuser wie die Opéra national de Paris, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Schauspielhaus Zürich, das Grand Théâtre de Genève, das Théâtre Royal de la Monnaie Brüssel und die Mailänder Scala sowie zum Festival d'Aix-en-Provence, zum Festival d'Avignon, zu den Salzburger Festspielen, zu den Wiener Festwochen und zum Edinburgh Festival. Sie arbeitete u. a. mit Regisseur:innen wie Dario Fo, Peter Zadek, Youssef Chahine, Deborah Warner, Robert Carsen, Jorge Lavelli, Karole Armitage, Francesca Zambello, James Ivory, Luc Bondy und Patrice Chéreau. Sie wurde 1999/2000 und 2003/04 für ihr Lichtdesign von Inszenierungen zweier Jon Fosse-Dramen sowie der Oper *Pelléas et Mélisande* mit dem Prix de la critique ausgezeichnet. Sie gewann außerdem 2003 einen Molière für die Produktion *Phèdre*, welche von Patrice Chéreau inszeniert wurde. Mit *Les Troyens* gibt sie in der Spielzeit 2021/22 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Pjotr I. Tschaikowskis *Iolanta* und dem Konzertabend *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DRAMATURGIE

Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, ist seit der Spielzeit 2021/22 Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. 2011 bis 2012 leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. In den Jahren 2009 bis 2016 war sie zudem Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzingen SWR Festspielen; 2009 und 2010 hielt sie die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Katja Leclerc hat Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth/Wales studiert. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt.

CASSANDRE / DER SCHATTEN VON CASSANDRE

Zu Beginn ihrer Karriere basierte das Repertoire der amerikanischen Sängerin Jennifer Holloway auf den großen Mezzo-Rollen von Mozart und Händel an Häusern wie dem Teatro Real Madrid, der Los Angeles Opera oder der Canadian Opera Toronto. Sie gastierte beim Glyndebourne Festival, beim Maggio Musicale in Florenz, am Théâtre du Capitole Toulouse, am Théâtre du Châtelet in Paris, am Opera Theatre of St. Louis, beim Bard Music Festival und beim Chautauqua Music Festival New York. Außerdem war sie in Bordeaux, London, Lissabon und Buenos Aires zu Gast. Mittlerweile entwickelt sich Jennifer Holloway verstärkt in Richtung lyrisch-dramatischer Sopran, wobei sie vorerst zentrale Mezzopartien wie *Komponist (Ariadne auf Naxos)* oder *Octavian (Der Rosenkavalier)* beibehält. Zu den Höhepunkten der letzten Spielzeiten zählen die Grete in einer Neuproduktion.

tion von Schrekers *Der ferne Klang* an der Oper Frankfurt, Komponist (*Ariadne auf Naxos*) am Teatro Colon Buenos Aires, Cassandre in *Les Troyens* und Salome an der Semperoper Dresden, ihr Debüt als Sieglinde in *Die Walküre* an der Staatsoper Hamburg sowie Salome in Bilbao. Im Konzert war sie bislang u. a. in Zemlinskys *Lyrischer Symphonie* mit dem Gürzenich Orchester Köln und in Mozarts Messe c-moll unter Bertrand de Billy in Dresden zu hören. Als Cassandre ist sie nun erstmalig an der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

HÉCUBE, KÖNIGIN VON TROJA

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music in London und seit 2020 an der Juilliard School in New York. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes VOICE Program in Georgia und bei „Si parla, si canta!“ in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Metropolitan Opera National Eric and Dominique Laffont Competition und wurde u. a. mit dem President's Award, dem Royal College of Music Stipendium sowie dem Brooks-van der Pump English Song Competition Preis ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Brittens *Noye's Fludde*. Weiterhin führten sie Engagements zur Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

ASCAGNE, SOHN DES ÉNÉE

Eve-Maud Hubeaux wurde in Genf geboren, studierte Klavier am Konservatorium von Lausanne, bevor sie dort ihr Gesangsstudium aufnahm. Sie war im Opernstudio der Opéra National du Rhin Strasbourg und ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, darunter des Internationalen Belvedere Wettbewerbs (2013) sowie der 5. Renata Tebaldi International Competition. Sie gab Debüts an der Wiener Staatsoper (Eboli in *Don Carlos*), am Liceu Barcelona (Léonor de Guzman in *La Favorite*), an der Pariser Oper (Suzuki in *Madama Butterfly*), der Deutschen Oper Berlin (Gertrude in Ambroise Thomas' *Hamlet*), an La Monnaie Bruxelles (Brangäne in *Tristan und Isolde*) und bei den Salzburger Festspielen (La Sphinge in George Enescus *Oedipe*). An der Opéra National de Lyon sang sie u. a. Eboli in Christophe Honorés Neuinszenierung von *Don Carlos*. Zu ihrem Repertoire zählen ebenso Händel-Partien wie Nerone (*Agrippina*) und Cornelia (*Giulio Cesare*) sowie die Titelpartie in Lullys *Isis*, die sie jeweils unter der Leitung von Christophe Rousset in Paris, Versailles, am Konzerthaus Dortmund und bei den Händelfestspielen Halle sang.

DIDON, KÖNIGIN VON KARTHAGO

Ekaterina Semenchuk stammt aus Minsk. Sie studierte Gesang am Rimsky-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg und debütierte noch während ihres Studiums am Mariinsky-Theater. Zu ihrem Repertoire gehören Verdi-Partien wie *Azucena (Il trovatore)*, Prinzessin Eboli (*Don Carlo*) und Amneris (*Aida*), außerdem Partien wie Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Marina (*Boris Godunow*) und die Titelpartie in *Carmen*. Sie gastierte an großen internationalen Häusern wie der Metropolitan Opera in New York, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem New National Theatre in Tokyo, der Staatsoper Unter den Linden in Berlin sowie bei den Festspielen in Salzburg und Baden-Baden. Sie war Solistin bei *Oper für alle*, dem Eröffnungskonzert der Spielzeit 2021/22, und ist außerdem während der Münchner Opernfestspiele als Lady Macbeth (*Macbeth*) zu erleben.

ANNA, SCHWESTER DER DIDON

Die Mezzosopranistin Lindsay Ammann ist Gast auf vielen Opernbühnen in Europa und Amerika und seit der Spielzeit 2021/22 Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Engagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera, die Dallas Opera, die Madison Opera, die Washington National Opera, ans Opera Theatre of Saint Louis, an die Opera of Chicago, das Aalto-Musiktheater Essen sowie zum Seiji Ozawa Matsumoto Festival in Japan. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Erda (*Der Ring des Nibelungen*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Maddalena (*Rigoletto*), Olga (*Eugen Onegin*), Ciesca (*Gianni Schicchi*) und Ježibaba (*Rusalka*). 2007 war sie Halbfinalistin bei den Metropolitan Opera National Council Auditions und 2009 Finalistin des Wettbewerbs der Sullivan Foundation in New York. An der Bayerischen Staatsoper ist sie während der Münchner Opernfestspiele außerdem als Die Frau Försterin (*Das schlaue Fuchslein*) sowie in den Partien Louise (*Die Teufel von Loudun*) und Eine Stimme von oben (*Die Frau ohne Schatten*) zu erleben.

SOLDAT AUS DEM TROJANISCHEN VOLK/ EIN GRIECHISCHER HEERFÜHRER

Der mexikanische Bassist Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities

Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko, die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien sowie Scapin in Glucks *L'île de Merlin* und Der Lautsprecher in Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis* an der Wolf Trap Opera in Virginia/USA. Daniel Noyola ist Preisträger der New England Regional Metropolitan Opera National Council Auditions, des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und der AIMS Meistersinger Vocal Competition in Graz. Seit dieser Spielzeit ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Zuniga (*Carmen*), Marquis d'Obigny (*La traviata*), 2. Gralsritter (*Parsifal*), Montano (*Otello*), Pistola (*Falstaff*). Während der Münchner Opernfestspiele ist er außerdem als Hobson (*Peter Grimes*) zu erleben.

CHORÈBE / DER SCHATTEN VON CHORÈBE

Stéphane Degout wurde nach seinem Studium am Konservatorium von Lyon Mitglied des Atelier Lyrique de l'Opéra de Lyon. 1999 debütierte er als Papageno (*Die Zauberflöte*) beim Festival d'Aix-en-Provence. Seitdem gastierte er an Opernhäusern wie dem Théâtre du Capitole Toulouse, der Opéra national de Paris, dem Teatro del Liceu, der Staatsoper Berlin, dem Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, dem Theater an der Wien, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Opernfestspielen von Glyndebourne und Salzburg. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Wolfram (*Tannhäuser*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*) und die männliche Titelpartie in Debussys *Pelléas et Mélisande*. Außerdem widmet er sich dem deutschen und französischen Lied. 2012 wurde er zum Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres ernannt.

PRIAM / DER SCHATTEN VON PRIAM

Chao Deng, geboren in China, studierte Gesang in seiner Heimatstadt Tianjin und danach an der Hochschule für Musik Würzburg bei Cheryl Studer und Christian Elsner und an der Hochschule für Musik Weimar bei Michail Lanskoï. Bei KS Matthias Henneberg absolvierte er ein Meisterklassenexamen an der Hochschule für Musik Dresden. In der Spielzeit 2015/16 war er Mitglied des Thüringer Opernstudios, wo er u. a. als Frank (*Die Fledermaus*) und Ottokar/Killian (*Der Freischütz*) zu erleben war. Von 2017 bis 2019 war er Solist des Jungen Ensembles der Semperoper Dresden und sang dort Partien wie Schaunard (*La bohème*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Angelotti (*Tosca*), Zuniga (*Carmen*) und Priam (*Les Troyens*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied des Ensembles der Staatsoper Hamburg. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Rollen wie Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Häuptling

Abendwind (*Hauptling Abendwind*), Ramfis (*Aida*), Gianni Schicchi/Betto di Signa (*Gianni Schicchi*), Papageno/Sprecher/2. Geharnischte (*Die Zauberflöte*), Journalist (*Lulu*), Don Fernando (*Fidelio*). Bei den Münchner Opernfestspielen 2022 gibt er nun als Priam/Der Schatten von Priam (*Les Troyens*) sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

HÉLÉNUS, SOHN DES PRIAM

Armando Elizondo, geboren in Monterrey/Mexiko, erhielt seine musikalische Ausbildung in Klavier und Dirigieren an den Musikhochschulen in Monterrey und Düsseldorf. Er war Mitglied des Opernstudios Niederrhein, dem er sowohl als Sänger als auch als Pianist angehörte, und des Mexico Opera Studio, in dessen Produktionen er in der Titelpartie von Gounods *Faust* und als Don Ottavio (*Don Giovanni*) zu erleben war. Weitere Rollen umfassen Pâris (*Romeo et Juliette*) und Gherardo (*Gianni Schicchi*). Beim Sankt Goar International Music Festival and Academy erhielt er außerdem musikalische Impulse von u. a. Francisco Araiza, Edda Moser, Carlos Montané und Emilio Pons. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Remendado (*Carmen*) und Filippo in der Neuinszenierung von *L'infedeltà delusa*. Bei den Münchner Opernfestspielen ist er außerdem als 7. Polizist/6. Student (*Die Nase*) und Malcolm (*Macbeth*) zu erleben.

ENÉE

Gregory Kunde, geboren in Kankakee/USA, studierte Dirigieren und Gesang an der Illinois State University, bevor er als Cassio (*Otello*) an der Lyric Opera of Chicago debütierte. Seitdem gastierte er u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Opéra national de Paris und an den Opernhäusern von Barcelona, São Paulo, Bilbao, Monte-Carlo, Valencia, Florenz, Zürich, Amsterdam, Dresden und an der Staatsoper in Wien. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Alvaro (*La forza del destino*), Manrico (*Il trovatore*), Riccardo (*Un ballo in maschera*), Radamès (*Aida*), Calaf (*Turandot*), Pollione (*Norma*), Vasco da Gama (*L'Africaine*), Raoul (*Les Huguenots*), Idreno (*Semiramide*) sowie die Titelpartien in *Peter Grimes*, *Andrea Chénier* und sowohl in Giuseppe Verdis als auch in Gioachino Rossinis *Otello*. An der Bayerischen Staatsoper sang er in der Spielzeit 2021/22 auch die Titelpartie in *Otello*.

PANTHÉE

Sam Carl war von 2019 bis 2021 Mitglied des Opernstudios der De Nationale Opera in Amsterdam und wechselte im Anschluss in das Ensemble des Staatstheaters Darmstadt. Dort ist er als Colline

(*La bohème*) und in der Titelpartie von *Don Quichotte* zu erleben. Des Weiteren führten ihn Gastengagements als Dulcamara (*L'elisir d'amore*), als Filippo Marinetti (Willem Jeths' *Ritratto*) und als Antonio (*Le nozze di Figaro*) an die De Nationale Opera in Amsterdam, als Leporello (*Don Giovanni*) zum Dorset Opera Festival. Im Konzertbereich war er mit den Niederländischen Radio Philharmonikern und den Kopenhagen Philharmonikern zu erleben. Als Panthée gibt er sein Haus- und Rollendebüt an der Bayerischen Staatsoper.

DER SCHATTEN VON HECTOR

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsausbildung an der Lwiw National Music Academy und der Franko University. Zudem war er Mitglied im Warschauer Opernstudio. Im Jahre 2018 gewann er den nationalen Solomiya Krushelnytska Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Mehrere Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw und die Opéra National de Lyon. Zu seinem Repertoire gehören Der König von Ägypten (*Aida*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Il Commendatore (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. in *Madama Butterfly*. Während der Münchner Opernfestspiele ist er in *La traviata* und *Die Frau ohne Schatten* zu erleben.

NARBAL

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte-Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Cesare Angelotti (*Tosca*), Tom (*Un ballo in maschera*), Titurel (*Parsifal*), sowie während der Münchner Opernfestspiele verschiedene Partien in *Die Nase* und *Narbal* in der Neuproduktion von *Les Troyens*.

IOPAS

Martin Mitterrutzner erhielt seine Gesangsausbildung bei Brigitte Fassbaender. Bereits im Alter von zehn Jahren sammelte er Bühnenerfahrung als 1. Knabe (*Die Zauberflöte*). 2007 wurde er mit der

Eberhard-Waechter-Medaille der Wiener Staatsoper ausgezeichnet. Er war Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt, wo er Partien wie Andres (*Wozzeck*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Fenton (*Falstaff*), Tamino (*Die Zauberflöte*) und Don Ramiro (*La Cenerentola*) sang. Als Opern-, Konzert- und Liedsänger gastiert er weltweit, u. a. am Opernhaus Zürich, an der Semperoper in Dresden, bei den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence und Baden-Baden sowie in der Londoner Wigmore Hall und in den Philharmonien in Köln und Paris. An der Bayerischen Staatsoper sang er erstmals 2018 in *La Calisto*, zuletzt war er hier Arbace in *Idomeneo*.

MERCURE

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 war er hier u. a. in *Turandot* (Ping), *Un ballo in maschera* (Silvano) und *Ariadne auf Naxos* (Perückenmacher) zu erleben. In der Neuinszenierung von *Les Troyens* singt er während der Münchner Opernfestspiele.

HYLAS

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er bereits Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Lindoro (*L'italiana in Algeri*). Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. Er debütierte 2015 als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. In den USA sang er u. a. an der Arizona Opera, an der Washington Concert Opera sowie an der Dallas Opera. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie Boy/Young King in George Benjamins Oper *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Basilio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) und Ein Hirte (*Tristan und Isolde*). Während der Münchner Opernfestspiele ist er als Schulmeister/Mücke (*Das schlaue Fuchslein*) zu erleben.

ERSTER TROJANISCHER SOLDAT

Theodore Platt, geboren in London/Großbritannien, ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College, Cambridge. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music, der Verbier Festival Academy und der Internationalen Meistersinger Akademie. Er gewann zahlreiche Preise, so u. a. den 3. Preis der 9. Veronica Dunne International Singing Competition, den Prix Thierry Mermod (Verbier Festival), sowie den 2. Preis der 64. Kathleen Ferrier Competition und ebenfalls den 2. Preis der Copenhagen Lied Duo Competition. Als Liedinterpret trat er u. a. in der Wigmore Hall und beim Oxford Lieder Festival auf. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 war er hier u. a. in *Ariadne auf Naxos* und *Il barbiere di Siviglia* zu erleben. Er singt in den Neuinszenierungen von *Die Nase* und *Les Troyens* bei den Münchner Opernfestspielen.

ZWEITER TROJANISCHER SOLDAT

Andrew Gilstrap, geboren in den USA, studierte an der Moores School of Music der University of Houston und war Schüler von Timothy Jones und Jason Ferrante. Er war Studio Artist an der Wolf Trap Opera, Resident Artist an der Minnesota Opera sowie Apprentice und Ensemble Artist an der Des Moines Metro Opera, wo er 2019 mit dem Molly Shapiro Award ausgezeichnet wurde. Engagements führten ihn an die Dallas Opera und das Moores Opera Center. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Marullo (*Rigoletto*), The Goldsmith (*The Juniper Tree*) und Gregorio (*Roméo et Juliette*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. in *Le nozze di Figaro* (Antonio), *La bohème* und *L'infedeltà delusa*. In der Neuinszenierung von *Les Troyens* steht er bei den Münchner Opernfestspielen auf der Bühne des Nationaltheaters.

70 JAHRE ENGAGEMENT MIT FREUDE

Besuchen Sie die Dauerausstellung im Freunde-Foyer und in der Eingangshalle Nord: spannende Baugeschichte des Nationaltheaters eng verbunden mit dem Engagement der „Freunde des Nationaltheaters“. Die Ausstellung ist zu jeder Vorstellung geöffnet.

IHR STIMME ZÄHLT!

Das Bayerische Staatsorchester wurde vom Gramophone Magazine als „Orchestra of the Year 2022“ nominiert. Scannen Sie den QR Code und geben Sie Ihre Stimme dem Bayerischen Staatsorchester.



FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOtroyens

Ausstellung/Orchestra of the Year/Social Media